Hs 1040

Statuten der Stadt Köln · Richtsteig Landrechts · Kleines Kaiserrecht

C.H. v.d. Lühe Papier I, 121 Bl. 29.0 x 21.0 Köln um 1470/71

Alte Foliierung (aus der 2. H. 15. Jh.) rechts oben, vor der Einbindung der Hs.: 3-26 = Bl. 5-28, z.T. bei der Einbindung beschnitten (von derselben Hand auch im Register die Einträge der Blatt- und Absatz-Ziffern, durchgeführt bis Bl. 21, Abs. 6). Sporadische ältere Foliierung mit Tinte (von Adrians Hand) und mit Bleistift: 29 = Bl. 28, 37 = Bl. 36, 50 = Bl. 49, 57 = Bl. 56, 62 = Bl. 61, 84-117 = Bl. 83-116, 122 = HD. Unbeschrieben: Bl. I, 60, 116-121.

Wasserzeichen P in verschiedenen Formen: A: ähnl. PICCARD IV,460 (1476); Bl. I, 121; B: ähnl. PICCARD X,363 (1471/72) u. X,392 (1471/72), Bl. 1, 118; C: ähnl. PICCARD X,363 (1471/72), Bl. 2-13, 80-110; D: = PICCARD X,317 (1471/72), Bl. 6-23, 78-120; E: ähnl. PICCARD X,325 (1471) u. X,324 gespiegelt (1468), Bl. 18-66; F: = PICCARD X,425 (1470); Bl. 21-72; G: ähnl. PICCARD X,332 gespiegelt (1471), Bl. 30, 40, 54, 84; H: = PICCARD X,323 (1468-70), Bl. 82, 83; I: ähnl. PICCARD X,363 (1471/72), Bl. 85.

Lagen: I^{VD, I} + 11 VI¹²⁰ + I^{121, HD}. Am unteren Blattrand sind die Bogensignaturen b3-b6, c-c6, d1-d6, e-e5, a-a6 und Wortreklamanten am Bogenende Bl. 84^v, 96^v und 108^v erkennbar. Das versehentlich halb ausgerissene Bl. 113 wurde von zeitgenössischer Hand mit einem Papierstreifen geklebt. Schriftraum: 20.0 x 12.5 cm; 35-37 Zeilen. Rubriziert. Ein Schreiber (Bastarda).

Brauner Kalbsleder-Einband auf Holzdeckeln; auf dem VD ist das Leder großflächig ausgerissen; der Rücken fehlt. Vier Bünde; zwei Schließen (abgefallen). Streifenrahmen dreifach; Mittelfeld diagonal geteilt; Einzelstempel = KYRISS, 2. Tafelbd., Nr. 96 (Jhesus I), Köln, um 1487-1510, Taf. 195, Nr. 3, 1, 4, 9 und eine bei KYRISS nicht abgebildete Rosette = SCHUNKE: Schwenke-Sammlung: Schrift (Jhesus) 182, Rosette 342, Lilie 299, 422 (SCHUNKE, Bd. II, S. 49 f.: Brauweiler [Nordrhein-Westfalen], Schrotplatten-Meister), i.e. Benediktiner-Kloster Brauweiler nordwestlich von Köln. In den Deckeln Wurmfraßspuren, die sich im Papier bis Bl. 18 und vom hinteren Deckel bis auf Bl. 86 fortsetzen. Vorsatzblatt lose; ansonsten guter Erhaltungszustand.

Datierung: Nach Ausweis der Wasserzeichen dürfte die Hs. um 1470/71 geschrieben und wenig später (1476, s. Vor- und Nachsatzbl.) gebunden worden sein (vgl. jedoch KYRISS).

Herkunft: Codex Coloniensis; in Köln durch Conrad Heinrich v.d. Lühe aufgefunden und an H.C. v. Senckenberg geschenkt. Im VD Bibliothekszettel der B.S. und Röteltiftsignatur "C 34"; Kopierstift-Signatur "Hs. 1040"; auf dem Vorsatzbl. I eine Ziffer (mit Tinte, 16. o. 17. Jh.): "66"; alte Signatur der Senckenberg-Bibliothek "Ms. 138. fol."

Schreibsprache: ripuarisch; (BORCHLING IV, S. 132: niederrheinisch).

Die Gießener Handschrift ist eine Abschrift der Hs. Köln StA, Ms. 214* (entstanden ca. 1460; enthält dieselben Texte in anderer Reihenfolge). Vgl. STEIN: Akten zur Geschichte (s.u., Nr. 2), hier S. XCV-XCVII (Hss. 5 = Köln Ms. 214* und 6 = Gießen Hs 1040).

ADRIAN, S. 319 f.; HOMEYER, S. 91, Nr. 408; OPPITZ, S. 517, Nr. 568; SENCKENBERG: Corpus iuris germanici I (1760), Praefatio, S. XXVIII (§ XXVII), XXXVIII f. (§ XXXVIII f.), LXXXI (§ CXI);

vgl. HERMANN ERNST ENDEMANN: Das Keyserrecht nach der Handschrift von 1372. Kassel 1846, S. XL, Nr. 22, mit Schriftprobe auf der beigegebenen Tafel.

1. 1^r-3^r Register

*>In nomine domini amen.< In den eirsten van testamenten vermechnisse ind vpdraychten ...
— Van vrkunde gelde des schryns.*

Unvollständig; Inhalt nur von Bl. 3^r-24^v verzeichnet; am Rande von einer Hand der 2. H. 15. Jhs. Blatt- und Artikel-Nummern eingetragen: *in karta 2 dat 1 ... in karta 21 dat 6.*

2. 3^r-59^v Statuten der Stadt Köln von 1437 (Juni 15)

*3^r-25^v Dit sint alsulche gesetze ind ordinancie as vnse heren vanme rade myt allen reden ind vierindviertzigen vort myt greuen ind sceffen des hoen gerichtz in Colne gemaicht verdraigen inde ordiniert haint zo ewigen ziden onuerbruch[3^v]lich zo halden ... ind geschlossen woirden is des vunftzienden dages in Junio anno domini millesimo quadingentesimo tricesimoseptimo.
>In dem ersten van testamenten vermechnissen ind vpdrachten zo machen dat sy en binnen Colne moege ind macht hauen.< Want dan lange zyt bis her vill irrungen ind zweydrachten van testamenten vermechnissen gyfften ind vpdrachten bynnen vnser stat Colne geweest syn ... 25^v ind dan mit dem verwandelden naimen wie id im heisscht. 25^v-27^v Morgensprache gegen die tote Hand, 1385 (Oktober 2) >Dyt syn nu die alde gesetze vnser vuruairen zo verhoiden dat die werentliche eruen in geistliche hende nyet en komen.< ... — >Wylch oeueraicht geschach in den jairen vns herren dusent dryhundert vunftindeichtzich des anderen dages na sent Remcissdage des hilligen Busschoffs etc.<*

Ausgabe: WALTHER STEIN: Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert. Bd. 1-2. Bonn 1893-1895 (= Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 10), Bd. I, Nr. 331, S. 631-709 (Statuten 1437 Juni 15), hier S. 634 ff. (in abweichender Reihenfolge; zweiter Teil der Statuten: Inhalt verzeichnet bei STEIN, S. XCVI unter Hs. C). — Restliche Hälfte von Bl. 27^v unbeschrieben.

28^r-29^r Stadtrecht und Bürgerfreiheit

>Id< ys zo wissen dat eyn stat van Colne eyn vry rich stat ys ind aller burgere in Colne vry gehulde burgere sint ... — 29^r Dese vursen punten sint der stat recht ind der burger vryheit die meisten deil an vns nyet gehalden sint ind will ine dan hie geschreuen steit.

STEIN, Nr. 336, S. 723-726 (Stadtrecht und Bürgerfreiheit); vgl. S. 716 (mit Nennung der Hs.).

29^r-34^r Verfahren in peinlichen Sachen (u.a.)

>So< wen id mis geyt as van doitslaige off van wunden ... 31^r Na der gebuirt vnser heren Jesu Christi dusent vierhundert xlvj des saterdages na sent Gertrud dage [1446 März 19] wairt gelesen eyn bryff die besiegelt was ... 32^v Na gebuirt vnser heren dusent vierhundert tzweindveirtzich jaire des gudesdage vur sent Matheus dage [1442 September 19] deilte her Matheus vanme Spiegell her Johan Oeuerstoltz ... die greffen deylden dat vur eyn recht ... 34^r-35^v S. Peters Dienstrecht: Na gebuirt vns heren dusent vierhundert xlj des dunnersdaichs vur kirsdage [1441 Dezember 21] quam her Herman Scherffgyn zo Colne an gen hoff in gerychte ... — Item were sache dat eyn sent Peters dienstman eyns konincks ind keyser

dienstman anspreche mit kamp ... Ind alsus sale eyn keyser eyme yecklichen heren wedervmb doin.

STEIN, Nr. 318, S. 575-599 (vgl. S. 575: Übersicht zu den Hss. C und C' = Hs 1040). — Das restl. Viertel von Bl. 35^v unbeschrieben.

36^r-48^v Statuten 1437

>H<ie beginnet sich eyn nuwe gesetze ind ordinancie gehsatz ind gemacht van den heren dar zo geschickt van vnsen heren vamme raide greuen ind sceffenen des hoengerichtz zo Colne ... 36^v Geslossen in dem jare vns heren dusent vierhondert seueninndrissich des saterdages vp sen Vitus ind Modestus dach der heiliger merteler. [1437 Juni 15] >Dit is alsulchen huldonge as die stat van Coelne zo doen pleit so wanne eyn nuwe gekoren Romescher koninck zo Colne ierst yn gevuert wirt alsus ludende.< Desen dach hude ind desen dach all ind van desem dage vort hulden wir vryen burger van Colne ... 48^r >Mirckt noch dry punten. dat ierste punt.< ... — dat man sich die bass dar na weiss zo rychten etc.

STEIN, Nr. 331 (s.o., Bl. 3^r-25^v; Fortsetzung, erster Teil der Statuten, in abweichender Reihenfolge). — Bl. 36^r große Initiale. Zweite Hälfte von Bl. 48^v unbeschrieben.

49^r-54^r Verbundbrief von 1396 September 14

>In< den namen heilliger driuoldicheit. Amen. Wir burgermeister ind rait der stat Coelne ind wijr die gemeynde alle gemeynlichen van allen ind yecklichen ampten ... — Scriptum et datum anno domini millisimo ccc^o nonagesimo sexto. Ipso die exaltacionis sancte crucis.

STEIN, Nr. 52, S. 187-198 (Verbundbrief 1396). — Bl. 49^v große Initiale.

54^r-56^r Morgensprache vom Wucher 1449 August 16

>Dyt is alsulche moirgenspraiche as vnse heren vanme raide gemoirgenspraicht her na voult.< Item ensall ouch nyemans gelt lenen eyne anderen off ouch eynich guet verkouffen ind vmb borges willen ... — >Dese gesetze ind moirgensprache wart uissgesprochen in den fairen vns heren do man schreiff dusent vierhundert nvynd viertzich des sestzienden dages na sent Petre vinculs dage etc. Amen.<

STEIN, Nr. 159/30, S. 330-334 (Morgensprache vom Wucher, 1449 August 9; §1 fehlt). — Das restl. Drittel der Seite unbeschrieben.

56^v-59^v Rolle der Gewaltrichter *>In< dem eirsten zo rechten zyden truwelichen zo gerichte zo sitzen ind mallich vnuersoicht rech doin ind lassen wederuairen na aldem herkomen ... — >Dit trefft schrijuer ind boiden an.< ... geyne soenen myt namen machen noch heisschen noch doin machen in eyncher wiss.*

Ausgabe: STEIN, Nr. 193, S. 385-390 (Rolle der Gewaltrichter).

Bl. 3^r-59^v: Zur Parallelüberlieferung vgl. Handschriftencensus Rheinland. Hrsg. von GÜNTHER GATTERMANN. Bearb. von HEINZ FINGER u.a. Wiesbaden 1993, Bd. 2: Historisches Archiv der Stadt Köln, S. 1264-1283 (Verf. u. Verw.), hier insbes. Nr. 2380, 2381, 2391 u. 2399; vgl. ULF HEPPEKAUSEN: Die Kölner Statuten von 1437. Ursachen, Ausgestaltung, Wirkungen. Köln 1999 (= Rechtsgeschichtliche Schriften 12).

3. 61^r **Register zum Richtsteig**

>Van clage. Wo sich eyn vur gerychte bewairen sall ... — Van vurnachteder clage etc. Amen.<

Zweispaltig.

4. 61^v-82^v **Johann von Buch: Richtsteig Landrechts (C)**

>Dyt ys scheid cloet.< Sint dat eyn gericht wirt geheiget van drien persoenen dat is van richter cleiger ind antwoirder ... — [>Van vurnachteder claige< Is dyn clage vurnachtet ...*] wurde ener der dage meir versumet so moiss man die clage zo voiren beginnen etc.*

45 Artikel. Vgl. OPPITZ Bd. I, S. 65.

Ausgabe (s. Hs. 953, Nr. 5): HOMEYER: Richtsteig (1857), zur Hs. 1040 S. 8 (Nr. 25); HELGARD ULMSCHNEIDER: Die Rezeption deutscher kanonistischer Literatur durch mittelalterliche Rechtsbücher. In: Die 'Rechtssumme' Bruder Bertholds. Untersuchungen I. Hrsg. von MARLIES HAMM und HELGARD ULMSCHNEIDER. Tübingen 1980, S. 143-266, hier S. 151.

5. 83^r-115^v **Kleines Kaiserrecht**

>Dit is dat keyser recht dat koninck Kairll machte zo nutze inde vreden alle der werlt. Dit is die vurreide.< Sint wirt die werlt van tziden zo tziden boiser ind boiser ind die werlt an guden wercken kranck ind leueden vnredenlichen ind gar vnreicht ... >Dat eirste capittel dyss boichs ind spricht van des keysers reichte.< Eyn iecklich mynsche sall wissen dat got is dat reicht ind dat reicht komet van goide ... 90^v >Hijr geit an dat ander boich dyss seluen ind leret van allen saichen. Capitulum primum.< ... — [Buch II, Kap. 117 (= Senckenberg II, Cap. 119): >Vander terminongen die zo eyne dorpe off eynre stat hoirt.<] Ouch sal man wissen dat gein richter verbuessen en sall die hait gewailt gnade zo doin. >Hie geit an das dirde boich dat saicht van allen leenen beide der rittere ind der edelre kneichte.<

Die Zählung von Buch I in der Hs. reicht nur bis zum 14. Kapitel, in Buch II bis zum 30. Kapitel (Schluß: II,117 = SENCKENBERG I,1, S. 88). Buch I: 40 Artikel; Buch II: 117 Artikel; vom dritten Buch nur die Überschrift (offenbar Desinteresse des Auftraggebers an den lehensrechtlichen Bestimmungen), restliche Hälfte der Seite unbeschrieben, wie auch die Folgeseiten. Vgl. OPPITZ Bd. I, S. 43. Ausgabe: ENDEMANN: Das Keyserrecht (1846). Vgl. SENCKENBERG: Corpus juris germanici. Bd. I (1760), Ausgabe: Tl. I,1, S. 1-124; vgl. S. XXVIII; DIETLINDE MUNZEL: Das Stadtrecht von Kleve und das Kleine Kaiserrecht. In: Der Oberhof Kleve und seine Schöffensprüche. Untersuchungen zum Klever Stadtrecht. Hrsg. von BERNHARD DIESTELKAMP und KLAUS FLINK. Kleve 1994 (= Klever Archiv 15), S. 87-106, hier S. 93 (Nr. 2); vgl. die Literaturangaben zu Hs. 954, 980, 992, 993 und 995a.

Incipits sind übertragen. Beschreibung beendet 14.4.05